

# Pfarreiblatt

8 · 2025

Seelisberg

19.4. – 11.5.2025



Foto Andrea Nöpflin

## **Erstkommunion, Sonntag, 4. Mai 2025**

09.25 Uhr Einzug in die Kirche mit musikalischer Begleitung der  
Musikgesellschaft Seelisberg,  
anschliessend Eucharistiefeier in der Kirche

# Liturgischer Kalender

## **Donnerstag, 17. April** **Hoher Donnerstag**

14.00 Schulgottesdienst

19.30 Wortgottesfeier mit  
Kommunion mit Klara  
Niederberger in der **Kirche**

Kollekte: Christen im Hl. Land

anschliessend stille Anbetung  
in der Taufkapelle

## **Freitag, 18. April** **Karfreitag**

11.30 Andacht der  
Karfreitagswanderer mit  
Daniel Guillet in der **Kapelle**

15.30 Karfreitagsliturgie mit  
Daniel Guillet und Dan  
Moldovan in der **Kirche** – Feier  
vom Leiden und Sterben  
Christi

Kollekte: Christen im Hl. Land

## **Samstag, 19. April** **Karsamstag**

21.00 Osternachtsfeier mit  
Josef Lussmann in der **Kirche**  
– Feuerweihe vor der Kirche –  
Lichtprozession und  
Osterjubiläum – Wasserweihe –  
Erneuerung des  
Taufversprechens – Orgel-  
begleitung von Wolfgang Sieber  
– anschliessend Eiertütschen

Kollekte: Christen im Hl. Land

## **Sonntag, 20. April** **Ostern**

10.30 Festgottesdienst mit  
Daniel Guillet in der **Kirche**,  
mit Orgelbegleitung von  
Wolfgang Sieber

Kollekte: Ministranten

## **Montag, 21. April**

9.00 Eucharistiefeier in der  
Pfarrkirche in **Beckenried**

## **Mittwoch, 23. April**

9.00 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der  
St. Anna-Kapelle in **Volligen**

## **Samstag, 26. April** **Markusfest**

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der  
St. Anna-Kapelle in **Volligen**

Kollekte:  
St. Anna-Kapelle Volligen

## **Sonntag, 4. Mai** **Erstkommunion**

09.15 Besammlung beim  
Schulhaus

09.25 Einzug in die **Kirche** mit  
musikalischer Begleitung der  
Musikgesellschaft Seelisberg

09.30 Eucharistiefeier mit  
Yolanda Pedrero und Daniel  
Guillet – Erstkommunion mit  
musik. Begleitung von  
Priska Truttmann  
anschliessend Apéro

Kollekte: für die Anliegen  
der Erstkommunion

## **Mittwoch, 7. Mai**

19.45 Abfahrt zum  
**Bittgang nach Emmetten**  
20.00 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der  
Pfarrkirche in **Emmetten**

## **Sonntag, 11. Mai** **Muttertag**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der **Kirche**,  
musikalisch umrahmt mit

Kleinformation der  
Musikgesellschaft Seelisberg

Gedächtnis der  
Musikgesellschaft Seelisberg  
für die verstorbenen  
Mitglieder

Stiftjahrzeit für:  
Jakob Truttmann, Rütliweg 4

Kollekte: Solidaritätsfond  
des Frauenbundes Uri

14.00 öffentlicher  
Wallfahrtsgottesdienst der  
Pfarrei Isenthal in der  
**Kapelle**



**25. April**  
Restaurant Bahnhöfli

**Gemeinsam statt**  
**einsam**  
**Dienstag, 29. April**  
im Gemeinschaftsraum  
Wohnhaus Alpenblick von  
13.30 - 16.30 Uhr



### **Redaktionschluss für das Pfarreiblatt:**

Nr. 9 / 2025  
10.5. - 25.5.25, **29.4.2025**

Nr. 10 / 2025  
24.5. - 8.6.25, **13.5.2025**

# Seelisberger Wallfahrten 2025



## **Mittwoch 7. Mai** **Bittgang nach Emmetten**

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten

Fahrgelegenheit ab Seelisberg: 19.45 Uhr ab Seelisberg Bahnhof, mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg

Eine verbindliche **Anmeldung für Emmetten ist erforderlich bis am Sonntag, 4. Mai 2025** an Treib Seelisberg Bahn, Telefon 041 820 15 63 oder Email: [info@seelisberg.com](mailto:info@seelisberg.com)



## **Dienstag, 20. Mai** **Bittgang nach Beroldingen**

06.15 Uhr Bittgang ab Tanzplatz und anschliessend Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle in Beroldingen



## **Freitag 6. Juni** **Wallfahrt nach Unterschönenbuch**

19.45 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle in Unterschönenbuch, anschliessend Imbiss im Restaurant

Fahrgelegenheit ab Seelisberg: 19.00 Uhr, ab Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg, Fahrpreis: Fr. 25.--

Eine verbindliche **Anmeldung für Unterschönenbuch ist erforderlich bis am Dienstag, 3.6.2025** an Treib Seelisberg Bahn, Telefon 041 820 15 63 oder Email: [info@seelisberg.com](mailto:info@seelisberg.com)



## **Freitag 20. Juni** **Besinnung auf dem Vater unser Weg**

19.00 Uhr, Start bei der Kapelle Maria Sonnenberg  
Fussmarsch entlang des Vater unser Weges im Tannwald mit Worten und Gebeten mit Daniel Guillet  
Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen bei der Marienhöhe

bei Regen findet die Besinnung in der Kapelle Maria Sonnenberg statt und Kaffee und Kuchen geniessen wir anschliessend im Gemeinschaftsraum Alpenblick

## Weiter geht's auf dem gemeinsamen Weg



Der Eltern-Kind-Nachmittag mit den Erstkommunikanten und ihren Eltern zeigt, dass alle auf dem Erstkommunionweg schon weit vorangekommen sind. Am Samstag, 29. März besammelten wir uns in der Kirche. Die Kinder gingen ins Pfarrhaus, wo Monika Wipfli die Erstkommunionkleider anprobierte. Beim Üben der Erstkommunionlieder, die Yolanda Pedrero mit Gitarre begleitete, sangen alle gut mit. Mit dem Evangelium über die Segnung der Kinder stimmten wir uns auf die Taferneruerung ein. Die Jünger hatten die Leute schroff abgewiesen. Jesus passte das gar nicht. Er sagte deutlich: «Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.» Ja, auch die Erstkommunionkinder sind bei Jesus willkommen, dürfen mit ihm auf dem Weg sein. Bereits in der Taufe kommt dies ganz zum Tragen. In der Taferneruerung in der Taufkapelle um den Taufstein konnten



sich die Erstkommunikanten dessen so richtig bewusst sein, indem sie die Versprechen mit ihren brennenden Taufkerzen in den Händen erneuerten. Im Zwischenraum gestalteten die Kindern mit Eltern schöne und passende Dekorationen. Allen danke ich für ihren guten Einsatz. Die Erstkommunion feiern wir am 4. Mai 2025 um 9.30. Die Erstkommunionkinder Damian Achermann, Matteo Aschwanden, Lea Gander und Nicola Nöpflin haben etwas Tolles vorbereitet, lasst euch überraschen! Wie bei der Segnung der Kinder durch Jesus sind auch hier alle herzlich willkommen!

Daniel Guillet

Fotos Andrea Nöpflin und Daniel Guillet



Unsere Erstkommunionkinder: vlnr. Matteo Aschwanden, Nicola Nöpflin, Damian Achermann und Lea Gander

## Die Begeisterung für den Trachtentanz steht im Mittelpunkt

Anlässlich der 75. Hauptversammlung der «Trachtälyt vo Seelisbärg» vom 18. März im Hotel Montana, konnte die Präsidentin Daniela Truttman zwei Neumitglieder begrüßen.



Anja Aschwanden und Livia Truttman teilen neu die Freude am Trachtentanz. Anja Aschwanden liess sich neu in den Vorstand wählen und komplettiert nun den Vorstand, der ausschliesslich aus Frauen besteht. Judith Durrer und Werner Truttman erhielten für ihr langjähriges Mitwirken die Freimitgliedschaft überreicht. An 17 Abenden probten die Trachtenleute unter der Leitung von Martha Zwysig die verschiedenen Tänze. Drei Mitglieder schafften sogar 16 Probenbesuche, wofür sie geehrt wurden. «Ich freue mich auf viele weitere Proben in diesem Jahr. Wir möchten für den Jubiläumsheimatabend vom 22. November 2025 in der Turnhalle von Seelisberg neue Tänze einstudieren und uns gut darauf vorbereiten» erklärte die Tanzleiterin die Vorfreude auf den wohl wichtigsten Anlass in diesem Vereinsjahr. Einige Mitglieder der Seelisberger Trachtengruppe helfen auch am Innerschweizer Trachtenfest vom 17. Mai 2025 in Amsteg oder arbeiten im Fest-OK aktiv mit. Ruedi Brand, Präsident der Kantonalen Trachtenvereinigung Uri, dankte den Seelisberger Trachten für diese wertvolle Unterstützung.

### Seit 75 Jahren erfreuen die Trachtentänze Gäste aus nah und fern

Bei der Gründung vor 75 Jahren stand nebst der Erneuerung und dem Erhalt der echten Heimattracht vor allem die Pflege vom Brauchtum des Trachtentanzes sowie der

Gesang im Mittelpunkt. «Ein hoher Stellenwert hatte zu jeder Zeit der Vereinsgeschichte die Pflege der Kameradschaft sowie das Geniessen von fröhlichen und unbeschwerten Stunden in einer gemütlichen Gesellschaft» erklärte Daniela Truttman rückblickend auf die lange Vereinstradition. Die Tanzleiterin Martha Zwysig stellt in ihrer Freizeit Trachtenkleider her. Ihre grosse Verbundenheit mit den Trachten zeigt sie zudem, indem sie bereits einige Tänze für die Seelisberger Trachten geschrieben und choreographiert hat. Ein spezielles Markenzeichen der «Trachtälyt vo Seelisbärg» ist die Live-Begleitmusik. Lange Zeit war die Huismuisig Truttman mit Otto Truttman an der Blockflöte und Karl Aschwanden an der Handorgel treue musikalische Begleiter bei den Proben und Auftritten. Heute begleitet Stephan Truttman die Trachten mit der Blockflöte und führt so diese Tradition weiter. Auch in diesem Jahr werden die Seelisberger Trachten an verschiedenen Anlässen im Kirchenjahr, bei Auftritten für Gäste aus nah und fern oder bei Festanlässen im Dorf zu bewundern sein.

Christoph Nöpflin Text und Fotos

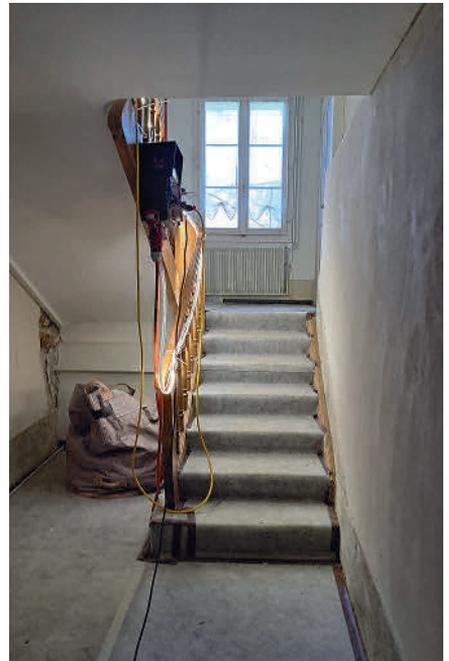


Fotos:  
Daniela Truttman (Mitte) mit Livia Truttman (links) und Anja Aschwanden (rechts)  
Vorstand der Trachtengruppe Seelisberg, hvl: Sonja Barmettler, Anita Inderbitzin, Daniela Truttman, Conny Ziegler, Anja Aschwanden und Martha Zwysig mit den beiden Freimitglieder (vorne) Werni Truttman und Judith Durrer

## Der Umbau des Pfarrhauses ist gestartet



Der Umbau und die Sanierung des Pfarrhauses, welches 1652 erbaut worden ist, sind gestartet. Der Bau wird energietechnisch optimiert und der Dachstock ausgebaut. Bisher waren alle Räume des Pfarrhauses durch die Treppe miteinander verbunden und somit frei zugänglich. Die oberen Räumlichkeiten werden zusammen mit dem Dachstock zu einer Wohnung umgebaut, diese wird dann vermietet. Die unteren Räume werden weiterhin der Kirchenverwaltung dienen. Die Umbauarbeiten werden in etwa bis Ende Oktober, Anfangs November dauern.



Ostern

## Zwischen Grab und Morgen - österliche Bilder

**Ob in Redewendungen, Ritualen oder Bräuchen: österliche Bilder prägen unseren Alltag bis heute.**

Es ist eine der am häufigsten verwendeten Redewendungen unserer Zeit: „Endlich ein Licht am Ende des Tunnels!“ In Nachrichtenbeiträgen, politischen Reden oder Gesprächen taucht dieses Bild auf, wenn etwas Schweres überstanden ist wie eine Krankheit oder eine Krise. Wer so spricht, meint nicht nur, dass sich eine Lage verbessert hat. Er meint auch: Hoffnung kehrt zurück. Etwas hellt sich auf. Ein Neuanfang wird möglich.

Auffällig ist, wie tief dieses Lichtbild in unserer Kultur verankert ist, selbst dort, wo keine religiöse Sprache mehr verwendet wird. Licht steht für Orientierung, für Wärme, für Rettung. Es sind österliche Bilder, auch wenn sie nicht so genannt werden. Ostern, das Fest der Auferstehung, erzählt genau davon: vom Durchbruch des Lebens durch den Tod, vom Licht, das die Finsternis besiegt.

### **Ostern beginnt im Dunkeln**

Die ursprüngliche Ostergeschichte ist kein greller Triumphmarsch. Sie beginnt fast beiläufig im Dunkeln. Im Johannesevangelium heisst es: „Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala

frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war“ (Joh 20,1). Dunkel ist es nicht nur draussen, sondern auch in ihr: Trauer, Verwirrung, endgültiger Abschied.

Doch was sie erwartet, ist das Unerwartete. Das Grab ist leer, und statt eines Toten steht da ein Lebender. Die Begegnungen mit dem Auferstandenen, wie sie die Evangelien schildern, sind alles andere als spektakulär. Kein Blitz, kein Donner, keine göttliche Überwältigung. Stattdessen: ein vermeintlicher Gärtner, der beim Namen ruft (Joh 20,16), ein Mitwanderer nach Emmaus, der das Brot bricht (Lk 24,30) und ein Mann mit Wundmalen, der sagt: „Fürchtet euch nicht“ (Mt 28,10).

Diese leise Auferstehung ist nicht weniger kraftvoll, im Gegenteil. Sie stellt sich nicht zur Schau, sondern lässt Raum zum Begreifen. Die Jünger brauchen Zeit. Die Frauen am Grab laufen erschrocken davon. Thomas will zuerst sehen, bevor er glaubt. Selbst Petrus geht wieder fischen. Ostern geschieht nicht als überwältigendes Ereignis, sondern als langsame Bewegung hinein in den Alltag.

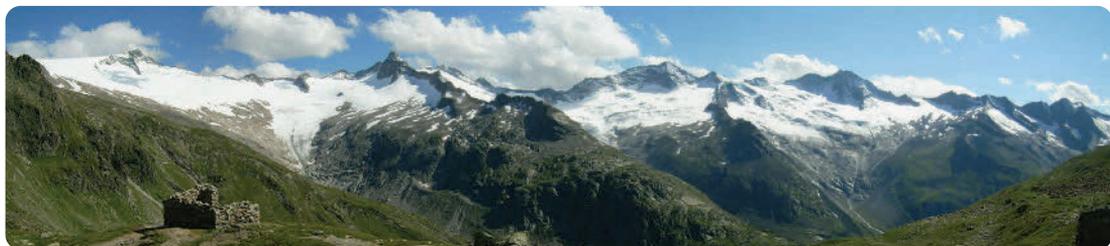
Das ist vielleicht die grösste Stärke dieser biblischen Erzählung: Sie rechnet nicht mit dem Aus-



*Licht bedeutet mehr als Helligkeit. Es wärmt, rettet, zeigt den Weg*

*Bild: Pixabay*

## in der Alltagskultur



Blick in die Zillertaleralpen

Bild: Wikimedia Commons

nahmezustand, sondern mit der Rückkehr ins Leben. Nicht in einen perfekten, sondern in einen vollen Alltag, mit aller Mühe, aber auch mit aller Verwandlungskraft. Wer Auferstehung erfahren hat, lebt nicht über den Dingen, sondern mittendrin – mit offenem Herzen, mit neuer Hoffnung, mit der Fähigkeit, das Licht auch in grauen Tagen zu sehen.

### **Das schwebende Licht im Tirol**

In manchen Dörfern Tirols, etwa im Zillertal, gibt es bis heute den Brauch, am Ostermorgen vor Sonnenaufgang auf einen Hügel zu steigen, um den Sonnenaufgang zu erwarten. Es heisst, wer die Sonne an diesem Tag «tanzen sieht», hat ein besonders glückliches Jahr vor sich. Der Ursprung liegt in der mittelalterlichen Volksfrömmigkeit. Man glaubte, die Sonne tanze vor Freude über die Auferstehung Christi. Natürlich weiss heute jeder, dass die Sonne nicht wirklich tanzt. Und doch: Wer frühmorgens schweigend auf einen Hügel steigt und gemeinsam mit anderen das Licht erwartet, erfährt etwas von diesem Wunder.

### **Das ursprüngliche Feuer in der Eifel**

Auch das Osterfeuer ist ein weit verbreiteter Brauch, insbesondere als fester Bestandteil der Liturgie der Osternacht. Doch es gibt Varianten, die weniger bekannt sind. In Teilen der Eifel, einer Region im Westen Deutschland auf den Gebieten

der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, wird zum Beispiel die Osterflamme traditionell mit einem «Notfeuer» entfacht durch das Aneinanderschlagen von Steinen. Dieses Feuer soll rein und ursprünglich sein, frei von menschlichem Zutun. Es wird dann in die Häuser getragen, manchmal sogar mit einer kleinen Prozession begleitet, um die Herdstelle neu zu entzünden. In diesem einfachen Ritual lebt das Bild weiter: Das Licht kommt neu in die Welt. Es wird nicht gemacht, es wird empfangen und weiter geschenkt.

### **Das Osterlachen in Bayern**

Ein weniger bekannter, aber bemerkenswerter Brauch ist das Osterlachen (*risus paschalis*), das vor allem in Bayern vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert verbreitet war. Dabei versuchten Priester während der Osterpredigt, die Gemeinde durch heitere Geschichten oder kleine Scherze zum Lachen zu bringen. Dieses Lachen galt als Ausdruck der österlichen Freude, ein geistliches Befreitsein angesichts der überwundenen Macht des Todes. Obwohl der Brauch zeitweise verboten wurde, erlebt er in einigen Regionen eine Wiederentdeckung. Denn wer Ostern ernst nimmt, darf auch lachen aus tiefster Seele. Der Passauer Bischof Stefan Oster gehört zu jenen, die dieses Osterlachen noch pflegen. Am Ende des Osterhochamts im Passauer Dom sorgt er zuverlässig für ein Schmunzeln mit einem gut platzierten Os-



Lachen ist mehr als Heiterkeit. Es befreit, verbindet, schenkt neue Lebenskraft. Im Bild der Passauer Bischof Stefan Oster beim Osterwitz am Ostersonntag 2024  
Bild: Susanne Schmidt pbp

terwitz und landet damit Jahr für Jahr in den Printmedien und auf Social Media.

### **Ostern als Resonanzraum**

Diese Bräuche zeigen: Ostern ist mehr als eine Erinnerung. Es ist ein Resonanzraum für das, was Menschen bewegt – gestern wie heute. Die Sprache mag sich ändern, die Formen wandeln, aber das Bedürfnis bleibt: nach Licht, nach Neubeginn, nach Sinn. Und so spricht die Auferstehung, auch wenn niemand das Wort in den Mund nimmt.

Wer sagt „Endlich ein Licht am Ende des Tunnels“, hofft auf ein Danach. Auf ein Danach der Krankheit, der Erschöpfung, der inneren Leere. Ostern macht aus diesem Wunsch ein Versprechen: Das Licht kommt nicht nur, es ist schon da. Es wartet nicht auf unsere Leistung, sondern sucht uns auf – am frühen Morgen, im Unscheinbaren, im Auf(er)stehen.

### **Worte wie Auferstehung**

In unserer Alltagssprache tauchen Begriffe wie „Auferstehung“ selten auf. Und doch gibt es Worte, die aus derselben Quelle schöpfen: Wiederaufbau, Neubeginn, Kraftquelle, Lebenswende. Sie beschreiben Momente, in denen das Leben eine neue Richtung nimmt. Ein Mensch, der nach einer Krise wieder lächelt. Eine Beziehung, die sich heilt. Eine Hoffnung, die wieder Wurzeln schlägt. Auch das ist Auferstehung, nicht jenseits der

Welt, sondern mitten darin.

Vielleicht ist Ostern deshalb so stark, weil es nicht das Leben beschönigt, sondern seine Brüche ernst nimmt. Die österliche Botschaft ist kein romantischer Frühlingstraum, sondern ein Licht, das gerade im Dunkeln leuchtet. Wer das versteht, wird empfänglich für die kleinen Zeichen von Leben, die oft übersehen werden. Ein unerwartetes Telefonat, ein ehrliches Wort, ein neuer Mut.

### **Vorübergehen – Durchbrechen – Aufstehen**

Einer der ältesten Namen für Ostern lautet „Pascha“ (das Vorübergehen). Gemeint ist ursprünglich das Vorübergehen des Unheils in der jüdischen Tradition. Doch dieses Vorübergehen hat sich in der christlichen Deutung verwandelt: Es meint das Durchgehen durch das Leid hin zum Leben. Und manchmal heisst das: durch Schuld und Zerbruch hindurch zur Versöhnung.

Deshalb gehört zur Auferstehung auch das Heilen. Was zerbrochen ist, darf heil werden. Nicht perfekt, aber neu. Die ersten Worte des Aufgestandenen sind kein Vorwurf, sondern ein Friedensgruss: „Der Friede sei mit euch.“ Dieser Frieden ist nicht stillgestellt, sondern lebendig. Er bringt Menschen in Bewegung, zu sich selbst und zueinander. In ihm wird Ostern erfahrbar.

*Gian-Andrea Aeppli*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### Landeswallfahrt des Kantons Nidwalden nach Sachseln

Mittwoch, 30. April 2025

- 09.30 Uhr: Einzug in die Pfarrkirche Sachseln
- 09.40 Uhr: Pilgergottesdienst, anschliessend Segen mit der Bruderklauen-Reliquie
- 14.00 Uhr: Pilgerandacht mit Predigt

Das Bruderklauen-Museum an der Dorfstrasse 4 ist ab 10.30 Uhr geöffnet (www.museumbruderklaus.ch).

### Spiritualität

#### in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier  
sonntags, 07.00 Uhr

Ostersonntag: Osterfeuer,  
Lichtfeier, Eucharistiefeier,  
österliche Gastfreundschaft  
SO 20.04.2025, 06.30 Uhr

Eucharistiefeier am Freitag der  
Osteroktav  
FR 25.04.2025, 19.30 Uhr

#### Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier  
sonntags, 18.00 Uhr

### Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr  
Pfarrkirche Stans

26.04.2025

Text: Petra Zwysig  
Musik: Nadia Lischer, Oboe, und  
Sandra Lischer, Orgelpositiv

03.05.2025

Text: Priska Blunzchi  
Musik: Robi Barmettler,

Dudelsack

### Gottesdienste im Kloster

#### Engelberg an Ostern

Karsamstag, 19.04.2025  
08.00 Uhr: Trauermette  
21.00 Uhr: Osternacht

Ostersonntag, 20.04.2025  
10.15 Uhr: Pontifikalamt

#### Muisigmäss Ennetmoos

mit Trio St. Jakob

SO 27.04.2025, 19.30 Uhr  
Pfarrkirche St. Jakob

### Gebetsnachmittag am Barmherzigkeitssonntag

14.30 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten mit Beichtgelegenheit / 15.00 Uhr: Barmherzigkeitsrosenkrantz / 15.30 Uhr: Eucharistischer Segen, anschliessend Eucharistiefeier  
SO 27.04.2025, Pfarrkirche  
Obbürgen

### Kantonale Kindererlebnistage über Auffahrt - Willkommen im Mittelalter

Interessieren dich Ritter und Troubadoure, Prinzessinnen, Schlösser und Burgen? Dann bist du hier genau richtig. Die Erlebnistage richten sich an Kinder aller Konfessionen, Religionen, und Konfessionslose, von der 1. Primar bis einschliesslich der 1. ORS und sind kostenlos.

- Daten: DO 29.05: 11-17 Uhr / FR 30.05, 9-16 Uhr / SA 31.05, 9-12 Uhr: Vorbereiten des Gottesdienstes / SO 01.06, 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Abschluss der Erlebnistage
- Ort: Ökumenisches Kirchenzentrum Stansstad (Oeki)
- Anmeldung bei Pfarrer Tobias Winkler, Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden, Email: tobias.winkler@nw-ref.ch
- Anmeldeschluss: MO 12.05.2025

# AZA 6377 Seelisberg

## Post.CH AG

### Impressum

erscheint 14-täglich

### Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

### Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

### Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Homepage:  
[www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet, Postfach 31, Seestr. 18,  
6375 Beckenried  
079 437 53 49  
[daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Monika Wipfli  
Telefon: 041 820 12 88  
[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:  
Andreas Schmidt,  
079 787 14 70  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser, 041 820 24 92

Kirchenratspräsident:  
Edy Huser, Hofstettliweg 5  
079 588 43 53



Motiv 1913 I Ostern I Rodrun, Regine Martin © Beuroner  
Kunstverlag I [www.klosterkunst.de](http://www.klosterkunst.de)



Aber der Engel sprach zu den Frauen:  
Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr  
Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht  
hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.  
Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen  
hat.

Matthäus 28:5-6



**Das Pfarreiteam wünscht Ihnen  
frohe Ostern  
und erholsame Feiertage.**

